



FABIAN RENTZSCH

34 Jahre, Wirtschaftsfachwirt

In den vergangenen fünf Jahren habe ich erlebt, wie mit kleinen und großen Maßnahmen unser Leben verbessert werden kann. Doch die Aufgabenliste wird nie abgearbeitet sein. Es gibt immer etwas Neues zu tun. Das motiviert mich ungemein, mich auch in der kommenden Wahlperiode mit vollem Herzen für die Gemeinde Bargstedt im Gemeinderat zu engagieren, Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen.

Unsere Gemeinde soll aus Orten bestehen, die alle Generationen miteinander verbinden – ob im Sport- oder Heimatverein, in der Landjugend, der Kirche, der Feuerwehr oder eben per digitaler Dörfer-App. Ausbildungs- und Arbeitsplätze vor Ort sind für mich genauso wichtig, wie unser Kindergarten und Einrichtungen für Güter und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs. Diese Infrastruktur müssen wir erhalten und gleichzeitig behutsam weiterentwickeln wie beispielsweise durch die Errichtung von E-Ladesäulen. Deshalb werden wir als FWG die von uns angestoßene Dorfentwicklung intensiv begleiten.

Ich engagiere mich bei der FWG, damit unsere Gemeinde künftig ein noch lebens- und liebenswerteres Zuhause ist.



ERFOLGE

In der letzten Ratsperiode haben wir für Sie engagierte und konstruktive Ratsarbeit geleistet. Durch unser großes Gewicht im Gemeinderat konnten wir zahlreiche politische Projekte anschieben und in der Umsetzung begleiten.

- » Bildung des ersten Arbeitskreises zur Dorfentwicklung
- » Aktive Gestaltung des Prozesses zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm
- » Erweiterung des Neubaugebietes „Nördlich Achtern Hogen“
- » Ausstattung des Bauhofes mit einem zeitgemäßen Maschinenpark
- » Aufstellung der roten Büchertelefonzelle in der Ortsmitte
- » Anschaffung der digitalen Dörfer-App zur schnellen Kommunikation im Dorf
- » Projektauftritt zur Aufstellung einer öffentlichen Ladesäule für Elektroautos
- » Verbesserung der materiellen und personellen Ausstattung in der Kindertagesstätte „Pustebume“
- » Finanzielle Unterstützung der Landjugend zur Beschaffung neuer Trachten
- » Sicherung der Grundversorgung (Ärztin, Lebensmittel, Gastronomie)
- » Bau des Spielplatzes im Neubaugebiet
- » Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Betrieb und Einführung des Wochenendbetriebs

V.i.S.d.P.: Kai Boinowitz, Zum Erlengrund 46, 21698 Bargstedt

ZIELE

für unsere zukünftige Ratsarbeit:

- » Weiterführung der systematischen Dorfentwicklung unter Berücksichtigung von sich verändernden dörflichen Strukturen
- » Erstellung eines Entwicklungskonzepts für den Bargstedter Ortskern
- » Unterstützung unserer Vereine und Verbände
- » Unterstützung der Jugendarbeit in Vereinen und Kirche
- » Ausbau und Erneuerung der bestehenden digitalen Infrastruktur (Glasfaseranschlüsse direkt an die Gebäude)
- » Integration von Neubürgerinnen und Neubürgern
- » Erweiterung der Kindertagesstätte „Pustebume“
- » Ausbau des Grundschulstandortes (z.B. Digitalisierung und Schaffung von Ganztagsangeboten)
- » Transparente Kriterien zum Erwerb von Wohngrundstücken
- » Unterstützung von Gewerbetreibenden und weitere Ansiedlung von Gewerbebetrieben
- » Nachhaltige Entwicklung und Berücksichtigung des Klimaschutzes als Leitlinien für Politik
- » Unterstützung von zeitgemäßen Mobilitätskonzepten (z. B. Carsharing-Angebote)
- » Installation einer öffentlichen Ladesäule für Elektrofahrzeuge

Darum bitten wir um alle 3 STIMMEN für die FWG Bargstedt/Ohrensen bei der Kommunalwahl am 12.09.2021.

Bitte unterstützen Sie uns auch bei der Wahl für den **Samtgemeinderat** und bei der Wahl zum **Kreistag**.

FWG 
Freie Wählergemeinschaft

BARGSTEDT/
OHRENSEN



www.fwg-bargstedt.de



BIRGIT LUKAS

56 Jahre, Pfarramtssekretärin,
Mitarbeiterin in Gärtnerei/Baumschule

Bargstedt von oben – ich hatte die Möglichkeit, unseren Ort aus luftiger Höhe zu betrachten. Und ich war überrascht, wie grün er von oben aussieht. Zudem prägen zahlreiche historische Fachwerk- und Reetdachhäuser unseren Ortskern rund um die Kirche. Und das Umland mit Aueniederung und dem Frankenmoor bietet einen hohen Freizeitwert. Dies gilt es zu erhalten und zu erweitern, z. B. mit ergänzenden Rad- und Wanderwegen. Im Rahmen der Dorfentwicklung, die ich auch aus diesem Grund mit angestoßen habe, werden wir mit dem Arbeitskreis und einer möglichst großen Bürgerbeteiligung auch neue Perspektiven entwickeln: Für den Erhalt der Infrastruktur sowie der Nahversorgung. Für den Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen im Handwerk und in der Landwirtschaft. Und vor allem für die Bürgerinnen und Bürger und die lebendige Gemeinschaft in den Ortsteilen Bargstedt, Ohrensen und Frankenmoor.

Gerne würde ich die angestoßenen Prozesse mit der FWG-Fraktion weiter begleiten und vorantreiben.

Da Grundschule und Friedhofsgestaltung sowie eine verlässliche Trinkwasserversorgung der Samtgemeinde Harsefeld unterstehen, kandidiere ich auch für den Samtgemeinderat. Hier möchte ich meine Erfahrung aus den vergangenen 10 Jahren aktiver Ratsarbeit einbringen und die Belange Bargstedts mit den Ortsteilen Ohrensen und Frankenmoor vertreten.



KAI BOINOWITZ

53 Jahre, Regierungsschuldirektor

Seit 2006 stehe ich als Vorsitzender der FWG-Fraktion im Rat unserer Gemeinde Bargstedt für eine sachbezogene und konstruktive Politik, welche die Interessen möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger wahrnimmt und engagiert vertritt. Dabei bin ich fest davon überzeugt, dass Dörfer wie Bargstedt und Ohrensen ihre hohe Lebensqualität erhalten und weiterentwickeln können, wenn man die zentralen Säulen des Zusammenlebens, wie gute Nachbarschaften, Vereine, Kirche und Feuerwehren, gezielt unterstützt. Gleichzeitig spielen die Schaffung von attraktivem Wohnraum für alle Generationen, Wirtschaftsförderung und eine systematische Ortsentwicklung eine entscheidende Rolle für den Erhalt der intakten Dorfstrukturen. Auf diese Weise können die Bildungsangebote in KITA und Grundschule, Einkaufsmöglichkeiten, Mobilität, (digitale) Infrastruktur und ärztliche Versorgung nachhaltig erhalten und weiterentwickelt werden. Zahlreiche politische Entscheidungen, die unmittelbare Auswirkungen auf Bargstedt und Ohrensen haben, werden jedoch in übergeordneten politischen Gremien getroffen.

Aus diesem Grund kandidiere ich, außer für den Gemeinderat, nach 2011 auch erneut für den Samtgemeinderat und erstmals für den Kreistag.



MATTHIAS ALBERS

44 Jahre, dipl. Bankbetriebswirt
selbstständig

Seit meiner Geburt 1976 bin ich durch und durch Bargstedter. Wir haben hier alles, um als Familie mit unseren Töchtern wunderbar leben zu können.

Durch meine Arbeit als selbständiger Wirtschafts- und Finanzberater und mein ehrenamtliches Engagement bei den Wirtschaftsjunioren Stade und in der IHK Vollversammlung habe ich ein großes Interesse und Know How im Bereich Finanzen und Wirtschaft.

Unser Ort muss sich, neben dem weiter guten Ausbau an Bauplätzen, auch für unsere Gewerbetreibenden attraktiv weiterentwickeln.

Meine große Sportleidenschaft lebe ich seit meiner Kindheit in mehreren unserer Abteilungen des TuS Eiche aktiv aus.

Durch unsere vielen Ehrenamtlichen in unseren Vereinen haben wir sehr viele tolle engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger, die wir weiter unterstützen und fördern müssen. Nur durch ein engagiertes Zusammenarbeiten aller Vereine, der Feuerwehr, der Politik, der Kirche und der Bürgerinnen und Bürger bleibt unser Ort weiter attraktiv. Durch die Aufnahme ins Dorfentwicklungsprogramm haben wir eine hervorragende Möglichkeit.

Dies möchte ich im Gemeinde- und Samtgemeinderat gerne aktiv mitgestalten.



CHRISTA WESTHOFF

75 Jahre, Rentnerin

Der Reiz des dörflichen Lebens liegt unter anderem im persönlichen Miteinander der Bürgerinnen und Bürger. Dieses wird in Bargstedt und Ohrensen hauptsächlich durch die vielfältigen Aktivitäten der Vereine geprägt.

Durch die Anschaffung der digitalen Dörfer-App auf unsere Initiative ergeben sich gute Optimierungsmöglichkeiten. Insbesondere Bürgerinnen und Bürger, die keinem Verein angehören, können durch die App erreicht werden. Gerne möchte ich mich mit anderen engagierten Menschen dafür einsetzen, Angebote für jung und alt in das Dorfleben einzubringen und damit die soziale Gemeinschaft zu stärken. Ein entsprechend räumlich und finanziell ausgestattetes Zentrum sollte allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde offenstehen und damit den verschiedenen Interessengruppen eine Heimat bieten. Damit würde auch ein Wunsch des Arbeitskreises „Dorfentwicklung“ umgesetzt werden.

Zusammen können wir das schaffen und unsere Gemeinde noch etwas lebenswerter gestalten.

